

KONZERT

DRESDNER



KREUZCHOR

KREUZKIRCHE ZU DRESDEN

4. APRIL 1996, 19 UHR
5. APRIL 1996, 16 UHR

Johann Sebastian Bach (1685-1750) Matthäus-Passion

BWV 244

Ausführende:

Evangelist	Marcus Ullmann, Tenor
Jesus	Egbert Junghanns, Baß
Erste Magd, Zweite Magd, Pilati Weib	Simone Kermes, Sopran
Petrus, Judas, Pilatus, Hoherpriester	Michael Schopper, Baß
Erster Hoherpriester	Kruzianer Matthias Beutlich, Baß
Zweiter Hoherpriester	Kruzianer Kai Bischoff, Baß
Erster Zeuge	Kruzianer Alexander Schneider, Alt
Zweiter Zeuge	Kruzianer Tobias Schäfer, Tenor

Rezitative, Arien	Simone Kermes, Sopran Annette Reinhold, Alt Marcus Ullmann, Tenor Michael Schopper, Baß
-------------------	--

Solo-Violine	Ralf-Carsten Brömsel
Solo-Violine	Thomas Meinig
Solo-Flöte	Sabine Kittel
Blockflöte	Ulrike Becker
Blockflöte	Felina Gläser
Oboe/Oboe d'amore	Guido Titze, Wolfgang Bemann
Englischhorn	Gerd Schneider, Jens Prasse

Continuo:

Violoncello	Erhard Hoppe
Kontrabaß	Peter Krauß
Fagott	Michael Lang
Viola da gamba	Andreas Priebst

Orgel	Michael-Christfried Winkler, Kreuzorganist
-------	---

Orgel	Uwe Zimmermann
-------	----------------

Dresdner Philharmonie
Dresdner Kreuzchor

Leitung	Matthias Jung, komm. Kreuzkantor
---------	----------------------------------

KONZERT

KREUZKIRCHE ZU DRESDEN

ERSTER TEIL

1. CHORUS I, II

Kommt ihr Töchter, helft mir klagen ...

Sehet!

Wen?

... den Bräutigam. Seht ihn

Wie?

... als wie ein Lamm.

CHORAL (Soprano in ripieno)

O Lamm Gottes unschuldig

am Stamm des Kreuzes geschlachtet.

Chorus I, II

Sehet!

Was?

Seht die Geduld.

CHORAL (Soprano in ripieno)

Allzeit erfund'n geduldig

wiewohl du warest verachtet.

CHORUS I, II

Seht ...

Wohin?

... auf unsere Schuld;

CHORAL (Soprano in ripieno)

All Sünd hast du getragen, sonst müßten wir verzagen.

CHORUS I, II

Sehet ihn aus Lieb und Huld

Holz zum Kreuze selber tragen!

CHORAL (Soprano in ripieno)

Erbarm dich unser, o Jesu!

2. EVANGELIST (Chorus I): Da Jesus diese Rede vollendet hatte, sprach er zu seinen Jüngern:

JESUS: Ihr wisset, daß nach zweien Tagen Ostern wird,
und des Menschen Sohn wird überantwortet werden,
daß er gekreuziget werde.

3. CHORAL (Chorus I, II): Herzliebster Jesu,
was hast du verbrauchen, daß man ein solch
scharf Urteil hat gesprochen? Was ist die Schuld,
in was für Missetaten bist du geraten?

4a. EVANGELIST (Chorus I): Da versammelten sich die
Hohenpriester und Schriftgelehrten und die Ältesten im
Volk in dem Palast des Hohenpriesters, der da hieß Kaiphas,
und hielten Rat, wie sie Jesum mit Listen griffen und
töteten. Sie sprachen aber:

4b. CHOR (Chorus I, II): Ja nicht auf das Fest,
auf daß nicht ein Aufruhr werde im Volk.

4c. EVANGELIST (Chorus I): Da nun Jesus war zu Bethanien,
im Hause Simonis des Aussätzigen, trat zu ihm ein Weib,
das hatte ein Glas mit köstlichem Wasser und goß es auf
sein Haupt, da er zu Tische saß. Da das seine Jünger sahen,
wurden sie unwillig und sprachen:

4d. CHOR (Chorus I): Wozu dienet dieser Unrat?
Dieses Wasser hätte mögen teuer verkauft und
den Armen gegeben werden.

4e. EVANGELIST (Chorus I): Da das Jesus merkete,
sprach er zu ihnen:

JESUS: Was bekümmert ihr das Weib? Sie hat ein gut Werk
an mir getan! Ihr habet allezeit Arme bei euch, mich aber
habt ihr nicht allezeit. Daß sie dies Wasser hat auf meinen
Leib gegossen, hat sie getan, daß man mich begraben wird.
Wahrlich, ich sage euch: Wo dies Evangelium geprediget
wird in der ganzen Welt, da wird man auch sagen zu ihrem
Gedächtnis, was sie getan hat.

5. REZITATIV (Alt, Chorus I): Du lieber Heiland, du,
wenn deine Jünger töricht streiten, daß dieses fromme
Weib mit Salben deinen Leib zum Grabe will bereiten,

so lasse mir inzwischen zu, von meiner Augen
Tränenflüssen ein Wasser auf dein Haupt zu gießen.

6. ARIE (Alt, Chorus I): Buß' und Reu' knirscht das
Sündenherz entzwei, daß die Tropfen meiner Zähren
angenehme Spezerei, treuer Jesus, dir gebären.

7. EVANGELIST (Chorus I): Da ging hin der Zwölfen einer,
mit Namen Judas Ischariot, zu den Hohenpriestern
und sprach:

JUDAS: Was wollt ihr mir geben? Ich will ihn euch verraten.

EVANGELIST: Und sie boten ihm dreißig Silberlinge. Und
von dem an suchte er Gelegenheit, daß er ihn verriete.

8. ARIE (Sopran, Chorus II): Blute nur, du liebes Herz! - Ach,
ein Kind, das du erzogen, das an deiner Brust gesogen,
droht den Pfleger zu ermorden, denn es ist
zur Schlange worden.

9a. EVANGELIST (Chorus I): Aber am ersten Tage der süßen
Brot' traten die Jünger zu Jesu und sprachen zu ihm:

9b. CHOR (Chorus I): Wo willst du, daß wir dir bereiten das
Osterlamm zu essen?

9c. EVANGELIST (Chorus I): Er sprach:

JESUS: Gehet hin in die Stadt zu einem, und sprecht zu ihm:

Der Meister läßt dir sagen: Meine Zeit ist hier,
ich will bei dir die Ostern halten mit meinen Jüngern.

EVANGELIST: Und die Jünger taten wie ihnen Jesus
befohlen hatte, und bereiteten das Osterlamm.

Und am Abend setzte er sich zu Tische mit den Zwölfen,
und da sie aßen, sprach er:

JESUS: Wahrlich, ich sage euch:

Einer unter euch wird mich verraten.

9d. EVANGELIST (Chorus I): Und sie wurden
sehr betrübt, und huben an, ein jeglicher unter ihnen,
und sagten zu ihm:

9e. CHOR (Chorus I): Herr, bin ich's?

10. CHORAL (Chorus I, II): Ich bin's, ich sollte büßen,
an Händen und an Füßen gebunden in der Höll!
Die Geißeln und die Banden und was du ausgestanden,
das hat verdient meine Seel'.

11. EVANGELIST (Chorus I): Er antwortete und sprach:
JESUS: Der mit der Hand mit mir in die Schüssel tauchet,
der wird mich verraten. Des Menschen Sohn gehet zwar
dahin, wie von ihm geschrieben stehet; doch wehe dem
Menschen, durch welchen des Menschen Sohn verraten
wird. Es wäre ihm besser, daß derselbige Mensch
noch nie geboren wäre.

EVANGELIST: Da antwortete Judas, der ihn verriet,
und sprach:

JUDAS: Bin ich's, Rabbi?

EVANGELIST: Er sprach zu ihm:

JESUS: Du sagest's.

EVANGELIST: Da sie aber aßen, nahm Jesus das Brot,
dankete und brach's und gab's den Jüngern und sprach:

JESUS: Nehmet, esset, das ist mein Leib.

EVANGELIST: Und er nahm den Kelch und dankete,
gab ihnen den und sprach:

JESUS: Trinket alle daraus; das ist mein Blut des
Neuen Testaments, welches vergossen wird für viele,
zur Vergebung der Sünden. Ich sage euch:

Ich werde von nun an nicht mehr von diesem Gewächs
des Weinstocks trinken, bis an den Tag, da ich's neu trinken
werde mit euch in meines Vaters Reich.

12. REZITATIV (Sopran, Chorus I): Wiewohl mein Herz
in Tränen schwimmt, daß Jesus von mir Abschied nimmt,
so macht mich doch sein Testament erfreut: Sein Fleisch
und Blut, o Kostbarkeit, vermacht er mir in meine Hände.
Wie er es auf der Welt mit denen Seinen nicht böse
können meinen, so liebt er sie bis an das Ende.

13. ARIE (Sopran, Chorus I): Ich will dir mein Herze
schenken, senke dich, mein Heil, hinein. Ich will mich
in dir versenken, ist dir gleich die Welt zu klein,
ei so sollst du mir allein mehr als Welt und Himmel sein.

14. EVANGELIST (Chorus I): Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg.
Da sprach Jesus zu ihnen:

JESUS: In dieser Nacht werdet ihr euch alle ärgern an mir.
Denn es stehet geschrieben: Ich werde den Hirten schlagen,
und die Schafe der Herde werden sich zerstreuen. Wenn ich
aber auferstehe, will ich vor euch hingehen in Galiläam.

15. CHORAL (Chorus I, II): Erkenne mich, mein Hüter,
mein Hirte, nimm mich an! Von Dir, Quell aller Güter,
ist mir viel Guts getan. Dein Mund hat mich gelabet
mit Milch und süßer Kost, dein Geist hat mich begabet
mit mancher Himmelslust.

16. EVANGELIST (Chorus I): Petrus aber antwortete
und sprach zu ihm:

PETRUS: Wenn sie auch alle sich an dir ärgerten, so will ich
doch mich nimmermehr ärgern.

EVANGELIST: Jesus sprach zu ihm:

JESUS: Wahrlich, ich sage dir: In dieser Nacht,
ehe der Hahn krähet, wirst du mich dreimal verleugnen.

EVANGELIST: Petrus sprach zu ihm:

PETRUS: Und wenn ich mit dir sterben müßte,
so will ich dich nicht verleugnen.

EVANGELIST: Desgleichen sagten auch alle Jünger.

17. CHORAL (Chorus I, II): Ich will hier bei dir stehen,
verachte mich doch nicht. Von dir will ich nicht gehen,
wenn dir dein Herze bricht. Wenn dein Herz wird erblassen
im letzten Todesstoß, alsdenn will ich dich fassen
in meinem Arm und Schoß.

18. EVANGELIST (Chorus I): Da kam Jesus mit ihnen zu
einem Hofe, der hieß Gethsemane, und sprach zu seinen
Jüngern:

JESUS: Setzet euch hie, bis daß ich dorthin gehe und bete.

EVANGELIST: Und nahm zu sich Petrum und die zween
Söhne Zebedäi, und fing an zu trauern und zu zagen.

Da sprach Jesus zu ihnen:

JESUS: Meine Seele ist betrübt bis an den Tod;
bleibet hier und wachet mit mir.

19. REZITATIV

(Tenor, Chorus I):

O Schmerz, hier zittert das
gequälte Herz! Wie sinkt
es hin, wie bleicht sein
Angesicht!

Der Richter führt ihn vor
Gericht. Da ist kein Trost,
kein Helfer nicht.

Er leidet alle Höllenqualen,
er soll vor fremden Raub
bezahlen.

Ach, könnte meine Liebe
dir, mein Heil, dein Zittern
und dein Zagen
vermindern oder helfen
tragen, wie gerne blieb' ich
hier!

20. ARIE

(Tenor, Chorus I):

Ich will bei meinem Jesu
wachen!

Meinen Tod büßet seine
Seelennot, sein Trauren
machtet mich voll Freuden.

Ich will bei meinem Jesu
wachen ...

CHORAL

(Chorus II):

Was ist die Ursach' aller
solcher Plagen?

Ach, meine Sünden haben
dich geschlagen!

Ich, ach Herr Jesu,
habe dies verschuldet,
was du erduldet!

CHOR

(Chorus II):

So schlafen unsre Sünden ein.

Drum muß uns sein
verdienstlich Leiden recht
bitter und doch süße sein.

21. EVANGELIST (Chorus I): Und ging hin ein wenig, fiel nieder auf sein Angesicht und betete und sprach:
JESUS: Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch von mir; doch nicht wie ich will, sondern wie du willst.

22. REZITATIV (Baß, Chorus II): Der Heiland fällt vor seinem Vater nieder; dadurch erhebt er sich und alle von unserm Falle hinauf zu Gottes Gnade wieder. Er ist bereit, den Kelch, des Todes Bitterkeit zu trinken, in welchen Sünden dieser Welt gegossen sind und häßlich stinken, weil es dem lieben Gott gefällt.

23. ARIE (Baß, Chorus II): Gerne will ich mich bequemen, Kreuz und Becher anzunehmen, trink' ich doch dem Heiland nach. Denn sein Mund, der mit Milch und Honig fließet, hat den Grund und des Leidens herbe Schmach durch den ersten Trunk versüßet.

24. EVANGELIST (Chorus I): Und er kam zu seinen Jüngern und fand sie schlafend und sprach zu ihnen:
JESUS: Können ihr denn nicht eine Stunde mit mir wachen? Wachtet und betet, daß ihr nicht in Anfechtung fallet. Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.
EVANGELIST: Zum andern Mal ging er hin, betete und sprach:
JESUS: Mein Vater, ist's nicht möglich, daß dieser Kelch von mir gehe, ich trinke ihn denn. So geschehe dein Wille.

25. CHORAL (Chorus I, II): Was mein Gott will, das g'scheh' allzeit, sein Will', der ist der beste; zu helfen den'n er ist bereit, die an ihn gläuben feste. Er hilft aus Not, der fromme Gott, und züchtiget mit Maßen. Wer Gott vertraut, fest auf ihn baut, den will er nicht verlassen.

26. EVANGELIST (Chorus I): Und er kam und fand sie aber schlafend, und ihre Augen waren voll Schlafs. Und er ließ sie und ging abermal hin und betete zum dritten Mal und redete dieselbigen Worte. Da kam er zu seinen Jüngern und sprach zu ihnen:

JESUS: Ach! Wollt ihr nun schlafen und ruhen?

Siehe, die Stunde ist hier, daß des Menschen Sohn in der Sünder Hände überantwortet wird. Stehet auf, lasset uns gehen; siehe, er ist da, der mich verrät.

EVANGELIST: Und als er noch redete, siehe, da kam Judas, der Zwölfen einer, und mit ihm eine große Schar, mit Schwertern und mit Stangen, von den Hohenpriestern und Ältesten des Volkes. Und der Verräter hatte ihnen ein Zeichen gegeben und gesaget: Welchen ich küssen werde, der ist's, den greifet. Und alsbald trat er zu Jesum und sprach:

JUDAS: Gegrübet seist du, Rabbi!

EVANGELIST: Und küssete ihn. Jesus aber sprach zu ihm:

JESUS: Mein Freund! Warum bist du kommen?

EVANGELIST: Da traten sie hinzu und legten die Hände an Jesum und griffen ihn.

27a. DUETT (Sopran und Alt, Chorus I):
So ist mein Jesus nun gefangen.

CHOR
(Chorus II):

Laßt ihn, haltet, bindet nicht!

Mond und Licht ist vor Schmerzen untergangen, weil mein Jesus ist gefangen.

Laßt ihn, haltet, bindet nicht!

Sie führen ihn, er ist gebunden!

27b. CHOR (Chorus I, II): Sind Blitze, sind Donner in Wolken verschwunden? Eröffne den feurigen Abgrund, o Hölle, zertrümmre, verschlinge mit plötzlicher Wut den falschen Verräter, das mörderisch'e Blut!

28. EVANGELIST (Chorus I): Und siehe, einer aus denen, die mit Jesu waren, reckete die Hand aus und schlug des Hohenpriesters Knecht, und hieb ihm ein Ohr ab.

Da sprach Jesus zu ihm:

JESUS: Stecke dein Schwert an seinen Ort, denn wer das Schwert nimmt, der soll durchs Schwert umkommen.

Oder meinst du, daß ich nicht könnte meinen Vater bitten,
daß er mir zuschickte mehr denn zwölf Legion Engel?

Wie würde aber die Schrift erfüllet? Es muß also gehen.

EVANGELIST: Zu der Stund' sprach Jesus zu den Scharen:

JESUS: Ihr seid ausgegangen als zu einem Mörder,
mit Schwertern und mit Stangen, mich zu fahen;
bin ich doch täglich bei euch gesessen und habe
gelehret im Tempel, und ihr habt mich nicht gegriffen.

Aber das ist alles geschehen, daß erfüllet würden
die Schriften der Propheten.

EVANGELIST: Da verließen ihn alle Jünger und flohen.

29. CHORAL (Chorus I, II): O Mensch, beweine dein' Sünde
groß, darum Christus sein's Vaters Schoß äußert und kam
auf Erden. Von einer Jungfrau rein und zart für uns er hie
geboren ward, er wollt' der Mittler werden. Den Toten er
das Leben gab und leg't dabei all Krankheit ab, bis sich die
Zeit herdrange, daß er für uns geopfert würd', trüg' unsrer
Sünden schwere Bürd', wohl an dem Kreuze lange.

ZWEITER TEIL

30. ARIE (Alt, Chorus I):

Ach, nun ist mein Jesus
hin!

Ist es möglich, kann ich
schauen?

Ach, mein Lamm in
Tigerklauen, ach! wo ist
mein Jesus hin?

Ach, was soll ich der Seele
sagen, wenn sie mich wird
ängstlich fragen? Ach, wo
ist mein Jesus hin?

CHOR (Chorus II):

Wo ist denn dein Freund
hingegangen, o du Schönste
unter den Weibern?

Wo hat sich dein Freund
hingewandt?

So wollen wir mit dir ihn
suchen.

31. EVANGELIST (Chorus I): Die aber Jesum gegriffen hatten, führeten ihn zu dem Hohenpriester Kaiphas, dahin die Schriftgelehrten und Ältesten sich versammelt hatten. Petrus aber folgte ihm nach von ferne, bis in den Palast des Hohenpriesters, und ging hinein und satzte sich bei die Knechte, auf daß er sähe, wo es hinaus wollte. Die Hohenpriester aber und Ältesten und der ganze Rat suchten falsche Zeugnis wider Jesum, auf daß sie ihn töteten; und funden keines.

32. CHORAL (Chorus I, II): Mir hat die Welt trüglich gericht't mit Lügen und mit falschem G'dicht, viel Netz und heimlich Stricken. Herr, nimm mein wahr in dieser G'fahr, b'hüt mich vor falschen Tücken.

33. EVANGELIST (Chorus I): Und wiewohl viel falsche Zeugen herzutraten, funden sie doch keins. Zuletzt traten herzu zween falsche Zeugen und sprachen:

ZEUGEN (Chorus II): Er hat gesagt:

Ich kann den Tempel Gottes abbrechen und in dreien Tagen denselben bauen.

EVANGELIST (CHORUS I): Und der Hohepriester stund auf und sprach zu ihm:

HOHERPRIESTER: Antwortest du nichts zu dem, das diese wider dich zeugen?

EVANGELIST: Aber Jesus schwieg stille.

34. REZITATIV (Tenor, Chorus II): Mein Jesus schweigt zu falschen Lügen stille, um uns damit zu zeigen, daß sein erbarmungsvoller Wille vor uns zum Leiden sei geneigt, und daß wir in dergleichen Pein ihm sollen ähnlich sein und in Verfolgung stille schweigen.

35. ARIE (Tenor, Chorus II): Geduld, Geduld, wenn mich falsche Zungen stechen. Leid' ich wider meine Schuld Schimpf und Spott, ei, so mag der liebe Gott meines Herzens Unschuld rächen.

36a. EVANGELIST (Chorus I): Und der Hohepriester antwortete und sprach zu ihm:

HOHERPRIESTER: Ich beschwöre dich
bei dem lebendigen Gott, daß du uns sagest,
ob du seiest Christus, der Sohn Gottes.

EVANGELIST: Jesus sprach zu ihm:

JESUS: Du sagest's. Doch sage ich euch:
Von nun an wird's geschehen, daß ihr sehen werdet
des Menschen Sohn sitzen zur Rechten der Kraft
und kommen in den Wolken des Himmels.

EVANGELIST: Da zerriß der Hohepriester seine Kleider
und sprach:

HOHERPRIESTER: Er hat Gott gelästert.
Was dürfen wir weiter Zeugnis? Siehe, jetzt habt ihr
seine Gotteslästerung gehöret. Was dünket euch?

EVANGELIST: Sie antworteten und sprachen:

36b. CHOR (Chorus I, II): Er ist des Todes schuldig!

36c. EVANGELIST (Chorus I): Da speieten sie aus in sein
Angesicht, und schlugen ihn mit Fäusten. Etliche aber
schlugen ihn ins Angesicht und sprachen:

36d. CHOR (Chorus I, II): Weissage uns, Christe, wer ist's,
der dich schlug?

37. CHORAL (Chorus I, II): Wer hat dich so geschlagen,
mein Heil, und dich mit Plagen so übel zugericht't?
Du bist ja nicht ein Sünder wie wir und unsre Kinder,
von Missetaten weißt du nicht.

38a. EVANGELIST (Chorus I): Petrus aber saß draußen
im Palast, und es trat zu ihm eine Magd und sprach:
ERSTE MAGD: Und du warest auch mit dem Jesus aus
Galiläa.

EVANGELIST: Er leugnete aber vor ihnen allen und sprach:

PETRUS: Ich weiß nicht, was du sagest.

EVANGELIST: Als er aber zur Tür hinausging, sahe ihn
eine andere und sprach zu denen, die da waren:

ZWEITE MAGD: Dieser war auch mit dem Jesu von
Nazareth.

EVANGELIST: Und er leugnete abermal und schwur dazu:

PETRUS: Ich kenne des Menschen nicht.

EVANGELIST: Und über eine kleine Weile traten hinzu,
die da stunden, und sprachen zu Petro:

38b. CHOR (Chorus II): Wahrlich, du bist auch einer
von denen, denn deine Sprache verrät dich.

EVANGELIST (Chorus I): Da hub er an, sich zu verfluchen
und zu schwören:

PETRUS: Ich kenne des Menschen nicht.

EVANGELIST: Und alsbald krähete der Hahn. Da dachte
Petrus an die Worte Jesu, da er zu ihm sagte: Ehe der Hahn
krähen wird, wirst du mich dreimal verleugnen. Und ging
heraus und weinete bitterlich.

39. ARIE (Alt, Chorus I): Erbarme dich, mein Gott, um
meiner Zähren willen. Schau hier, Herz und Auge weint
vor dir bitterlich. Erbarme dich, mein Gott, um meiner
Zähren willen.

40. CHORAL (Chorus I, II): Bin ich gleich von dir gewichen,
stell ich mich doch wieder ein, hat uns doch
dein Sohn verglichen durch sein Angst und Todespein.
Ich verleugne nicht die Schuld, aber deine Gnad' und Huld
ist viel größer als die Sünde, die ich stets in mir befinde.

41a. EVANGELIST (Chorus I): Des Morgens aber hielten alle
Hohenpriester und die Ältesten des Volkes einen Rat über
Jesum, daß sie ihn töteten. Und bunden ihn, führten ihn
hin und überantworteten ihn dem Landpfleger Pontio
Pilato. Da das sahe Judas, der ihn verraten hatte, daß er
verdammte war zum Tode, gereute es ihn, und brachte
herwieder die dreißig Silberlinge den Hohenpriestern
und Ältesten, und sprach:

JUDAS: Ich habe übel getan, daß ich unschuldig Blut
verraten habe.

EVANGELIST: Sie sprachen:

41b. CHOR (Chorus I, II): Was gehet uns das an?
Da siehe du zu!

41c. EVANGELIST (Chorus I): Und er warf die Silberlinge
in den Tempel, hub sich davon, ging hin und

erhängete sich selbst. Aber die Hohenpriester nahmen die Silberlinge und sprachen:

ERSTER UND ZWEITER HOHERPRIESTER:

Es taugt nicht, daß wir sie in den Gotteskasten legen, denn es ist Blutgeld.

42. ARIE (Baß, Chorus II): Gebt mir meinen Jesum wieder! Seht das Geld, den Mörderlohn, wirft euch der verlorne Sohn zu den Füßen nieder.

43. EVANGELIST (Chorus I): Sie hielten aber einen Rat und kauften einen Töpferacker darum zum Begräbnis der Pilger. Daher ist derselbige Acker genennet der Blutacker bis auf den heutigen Tag. Da ist erfüllet, das gesagt ist durch den Propheten Jeremias, da er spricht: Sie haben genommen dreißig Silberlinge, damit bezahlet ward der Verkaufte, welchen sie kauften von den Kindern Israel; und haben sie gegeben um einen Töpferacker, als mir der Herr befohlen hat.

Jesum aber stund vor dem Landpfleger, und der Landpfleger fragte ihn und sprach:

PILATUS: Bist du der Jüden König?

EVANGELIST: Jesus aber sprach zu ihm:

JESUS: Du sagest's.

EVANGELIST: Und da er verklagt war von den Hohenpriestern und Ältesten, antwortete er nichts.

Da sprach Pilatus zu ihm:

PILATUS: Hörest du nicht, wie hart sie dich verklagen?

EVANGELIST: Und er antwortete ihm nicht auf ein Wort, also, daß sich auch der Landpfleger sehr verwunderte.

44. CHORAL (Chorus I, II): Befiehl du deine Wege, und was dein Herze krankt, der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt. Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.

45a. EVANGELIST (Chorus I): Auf das Fest aber hatte der Landpfleger Gewohnheit, dem Volk einen Gefangenen loszugeben, welchen sie wollten. Er hatte aber zu der Zeit

einen Gefangenen, einen sonderlichen vor andern, der hieß Barrabas. Und da sie versammelt waren, sprach Pilatus zu ihnen:

PILATUS: Welchen wollet ihr, daß ich euch losgebe? Barrabam oder Jesum, von dem gesaget wird, er sei Christus?

EVANGELIST: Denn er wußte wohl, daß sie ihn aus Neid überantwortet hatten. Und da er auf dem Richtstuhl saß, schickete sein Weib zu ihm und ließ ihm sagen:

PILATI WEIB: Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten; ich habe heute viel erlitten im Traum von seinetwegen.

EVANGELIST: Aber die Hohenpriester und die Ältesten überredeten das Volk, daß sie um Barrabam bitten sollten, und Jesum umbrächten. Da antwortete nun der Landpfleger und sprach zu ihnen:

PILATUS: Welchen wollt ihr unter diesen zweien, den ich euch soll losgeben?

EVANGELIST: Sie sprachen:

CHOR (Chorus I, II): Barrabam!

EVANGELIST (Chorus I): Pilatus sprach zu ihnen:

PILATUS: Was soll ich denn machen mit Jesu, von dem gesagt wird, er sei Christus?

EVANGELIST: Sie sprachen alle:

45b. CHOR (Chorus I, II): Laß ihn kreuzigen, laß ihn kreuzigen, laß ihn kreuzigen!

46. CHORAL (Chorus I, II): Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe! Der gute Hirte leidet für die Schafe. Die Schuld bezahlt der Herre, der Gerechte, für seine Knechte.

47. EVANGELIST (Chorus I): Der Landpfleger sagte:

PILATUS: Was hat er denn Übels getan?

48. REZITATIV (Sopran, Chorus I): Er hat uns allen wohlgetan. Den Blinden gab er das Gesicht, die Lahmen macht' er gehend, er sagt' uns seines Vaters Wort, er trieb die Teufel fort. Betrübte hat er aufgericht't, er nahm die Sünder auf und an. Sonst hat mein Jesus nichts getan.

49. ARIE (Sopran, Chorus I): Aus Liebe will mein Heiland sterben, von einer Sünde weiß er nichts, daß das ewige Verderben und die Strafe des Gerichts nicht auf meiner Seele bliebe.

50a. EVANGELIST (Chorus I): Sie schrien aber noch mehr und sprachen:

50b. CHOR (Chorus I, II): Laß ihn kreuzigen, laß ihn kreuzigen, laß ihn kreuzigen!

50c. EVANGELIST (Chorus I): Da aber Pilatus sahe, daß er nichts schaffete, sondern daß ein viel größer Getümmel ward, nahm er Wasser und wusch die Hände vor dem Volk und sprach:

PILATUS: Ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten, sehet ihr zu.

EVANGELIST: Da antwortete das ganze Volk und sprach:

50d. CHOR (Chorus I, II): Sein Blut komme über uns und unsre Kinder.

50e. EVANGELIST (Chorus I): Da gab er ihnen Barrabam los, aber Jesum ließ er geißeln, und überantwortete ihn, daß er gekreuzigt würde.

51. REZITATIV (Alt, Chorus II): Erbarm' es Gott! Hier steht der Heiland angebunden. O Geißelung, o Schläg, o Wunden! Ihr Henker, haltet ein! Erweicht euch der Seelen Schmerz, der Anblick solches Jammers nicht? Ach ja, ihr habt ein Herz, das muß der Martersäule gleich und noch viel härter sein. Erbarmt euch, haltet ein!

52. ARIE (Alt, Chorus II): Können Tränen meiner Wangen nichts erlangen, oh, so nehmt mein Herz hinein! Aber laßt es bei den Fluten, wenn die Wunden milde bluten, auch die Opferschale sein.

53a. EVANGELIST (Chorus I): Da nahmen die Kriegsknechte des Landpflegers Jesum zu sich in das Richthaus und sammleten über ihn die ganze Schar und zogen ihn aus und legeten ihm einen Purpurmantel an. Und flochten eine

Dornenkrone und setzten sie auf sein Haupt und ein Rohr in seine rechte Hand und beugeten die Knie vor ihm und spotteten ihn und sprachen:

53b. CHOR (Chorus I, II): Gegrüßet seist du, Judenkönig!

53c. EVANGELIST (Chorus I): Und speieten ihn an und nahmen das Rohr und schlugen damit sein Haupt.

54. CHORAL (Chorus I, II): O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und voller Hohn, o Haupt zum Spott gebunden mit einer Dornenkron'! O Haupt, sonst schön gezieret mit höchster Ehr' und Zier, jetzt aber hoch schimpfieret; gegrüßet seist du mir!

Du edles Angesichte, dafür sonst schrickt und scheut das große Weltgewichte, wie bist du so bespeit! Wie bist du so erbleichet, wer hat dein Augenlicht, dem sonst kein Licht nicht gleichet, so schändlich zugericht?

55. EVANGELIST (Chorus I): Und da sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Mantel aus und zogen ihm seine Kleider an und führeten ihn hin, daß sie ihn kreuzigten. Und indem sie hinausgingen, funden sie einen Menschen von Kyrene, mit Namen Simon, den zwangen sie, daß er ihm sein Kreuz trug.

56. REZITATIV (Baß, Chorus I): Ja freilich will in uns das Fleisch und Blut zum Kreuz gezwungen sein; je mehr es unsrer Seele gut, je herber geht es ein.

57. ARIE (Baß, Chorus I): Komm, süßes Kreuz, so will ich sagen, mein Jesu, gib es immer her! Wird mir mein Leiden einst zu schwer, so hilfst du mir es selber tragen.

58a. EVANGELIST (Chorus I): Und da sie an die Stätte kamen, mit Namen Golgatha, das ist verdeutschet Schädelstätt', gaben sie ihm Essig zu trinken mit Gallen vermischt. Und da er's schmeckete, wollte er's nicht trinken. Da sie ihn aber gekreuziget hatten, teilten sie seine Kleider und warfen das Los darum, auf daß erfüllet würde, das gesagt ist durch den Propheten: Sie haben meine Kleider unter sich geteilet, und über mein Gewand haben sie das

Los geworfen. – Und sie saßen allda und hüteten sein. Und oben zu seinen Häupten hefteten sie die Ursach seines Todes beschrieben, nämlich: Dies ist Jesus, der Jüden König. – Und da wurden zween Mörder mit ihm gekreuziget, einer zur Rechten und einer zur Linken. Die aber vorübergingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe und sprachen:

58b. CHOR (Chorus I, II): Der du den Tempel Gottes zerbrichst und bauest ihn in dreien Tagen, hilf dir selber! Bist du Gottes Sohn, so steig herab vom Kreuz.

58c. EVANGELIST (Chorus I): Desgleichen auch die Hohenpriester spotteten sein, samt den Schriftgelehrten und Ältesten, und sprachen:

58d. CHOR (Chorus I, II): Andern hat er geholfen und kann sich selber nicht helfen. Ist er der König Israel, so steige er nun vom Kreuz, so wollen wir ihm glauben. Er hat Gott vertrauet, der erlöse ihn nun, lüsted's ihn; denn er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn.

58e. EVANGELIST (Chorus I): Desgleichen schmäheten ihn auch die Mörder, die mit ihm gekreuziget waren.

59. REZITATIV (Alt, Chorus I): Ach Golgatha, unsel'ges Golgatha! Der Herr der Herrlichkeit muß schimpflich hier verderben, der Segen und das Heil der Welt wird als ein Fluch ans Kreuz gestellt. Dem Schöpfer Himmels und der Erden soll Erd' und Luft entzogen werden. Die Unschuld muß hier schuldig sterben; das gehet meiner Seele nah'. Ach Golgatha, unsel'ges Golgatha.

60. ARIE (Alt, Chorus I): CHOR (Chorus II):
Sehet, Jesus hat die Hand,
uns zu fassen, ausge-
spannt, kommt!

Wohin?

in Jesu Armen sucht
Erlösung, nehmt Erbarmen,
suchet!

Wo?

in Jesu Armen.
Lebet, sterbet, ruhet hier,
ihr verlaßnen Kuchlein ihr,
bleibet

Wo?

in Jesu Armen.

61a. EVANGELIST (Chorus I): Und von der sechsten Stunde an ward eine Finsternis über das ganze Land, bis zu der neunten Stunde. Und um die neunte Stunde schree Jesus laut und sprach:

JESUS: Eli, Eli, lama, asabthani?

EVANGELIST: Das ist: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Etliche aber, die da stunden, da sie das höreten, sprachen sie:

61b. CHOR (Chorus I): Der rufet den Elias.

61c. EVANGELIST (Chorus I): Und bald lief einer unter ihnen, nahm einen Schwamm und füllte ihn mit Essig und steckte ihn auf ein Rohr und tränkete ihn.
Die andern aber sprachen:

61d. CHOR (Chorus II): Halt, halt, laß sehen,
ob Elias komme und ihm helfe?

61e. EVANGELIST (Chorus I): Aber Jesus schree abermals laut und verschied.

62. CHORAL (Chorus I, II): Wenn ich einmal soll scheiden,
so scheide nicht von mir! Wenn ich den Tod soll leiden,
so tritt du dann herfür! Wenn mir im allerbängsten
wird um das Herze sein, so reiße mich aus den Ängsten
kraft deiner Angst und Pein.

63a. EVANGELIST (Chorus I): Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriß in zwei Stück, von obenan bis untenaus. Und die Erde erbebete und die Felsen zerrissen, und die Gräber täten sich auf und stunden auf viel Leiber der Heiligen, die da schliefen. Und gingen aus den Gräbern nach seiner Auferstehung, und kamen in die heilige Stadt und

erschieden vielen. Aber der Hauptmann und die bei ihm waren und bewahreten Jesum, da sie sahen das Erdbeben und was da geschah, erschraaken sie sehr und sprachen:

63b. CHOR (Chorus I, II): Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen.

63c. EVANGELIST (Chorus I): Und es waren viele Weiber da, die von ferne zusahen, die da waren nachgefolget aus Galiläa und hatten ihm gedient; unter welchen war Maria Magdalena und Maria, die Mutter Jacobi und Joses und die Mutter der Kinder Zebedäi.

Am Abend aber kam ein reicher Mann von Arimathia, der hieß Joseph, welcher auch ein Jünger Jesu war. Der ging zu Pilato und bat ihn um den Leichnam Jesu. Da befahl Pilatus, man sollte ihm ihn geben.

64. REZITATIV (Baß, Chorus I): Am Abend, da es kühle war, ward Adams Fallen offenbar; am Abend drücket ihn der Heiland nieder; am Abend kam die Taube wieder und trug ein Ölblatt in dem Munde. O schöne Zeit! O Abendstunde! Der Friedensschluß ist nun mit Gott gemacht, denn Jesus hat sein Kreuz vollbracht. Sein Leichnam kommt zur Ruh. Ach, liebe Seele, bitte du, geh, lasse dir den toten Jesum schenken, o heilsames, o köstlich's Angedenken!

65. ARIE (Baß, Chorus I): Mache dich, mein Herze, rein, ich will Jesum selbst begraben, denn er soll nunmehr in mir für und für seine süße Ruhe haben.
Welt, geh aus, laß Jesum ein!

66a. EVANGELIST (Chorus I): Und Joseph nahm den Leib und wickelte ihn in ein rein' Leinwand, und legte ihn in sein eigen neu' Grab, welches er hatte lassen in einen Fels hauen. Und wälzete einen großen Stein vor die Tür des Grabes, und ging davon. Es war aber allda Maria Magdalena und die andere Maria, die satzten sich gegen das Grab. Des anderen Tages, der da folget nach dem Rüsttage, kamen die Hohenpriester und Pharisäer sämtlich zu Pilato und sprachen:

66b. CHOR (Chorus I, II): Herr, wir haben gedacht, daß dieser Verführer sprach, da er noch lebete: Ich will nach dreien Tagen wieder auferstehen. Darum befiehl, daß man das Grab verwahre, bis an den dritten Tag, auf daß nicht seine Jünger kommen und stehlen ihn und sagen zu dem Volk: Er ist auferstanden von den Toten, und werde der letzte Betrug ärger denn der erste.

66c. EVANGELIST (Chorus I): Pilatus sprach zu ihnen:

PILATUS: Da habt ihr die Hüter. Gehet hin und verwahret's, wie ihrs wisset.

EVANGELIST: Sie gingen hin und verwahreten das Grab mit Hütern und versiegelten den Stein.

67. REZITATIV (Baß, Chorus I): Nun ist der Herr zur Ruh' gebracht.

CHOR (Chorus II): Mein Jesu, gute Nacht!

REZITATIV (Tenor, Chorus I): Die Müh' ist aus, die unsre Sünden ihm gemacht.

CHOR (Chorus II): Mein Jesu, mein Jesu, gute Nacht!

REZITATIV (Alt, Chorus I): O selige Gebeine, seht, wie ich euch mit Buß' und Reu' beweine, daß euch mein Fall in solche Not gebracht.

CHOR (Chorus II): Mein Jesu, mein Jesu, gute Nacht!

REZITATIV (Sopran, Chorus I): Habt lebenslang vor euer Leiden tausend Dank, daß ihr mein Seelenheil so wert geacht't.

CHOR (Chorus II): Mein Jesu, mein Jesu, gute Nacht!

68. CHOR (Chorus I, II): Wir setzen uns mit Tränen nieder und rufen dir im Grabe zu: Ruhe sanfte, ruhe sanfte, sanfte ruh'! Ruht, ihr ausgesogenen Glieder, ruhet sanfte, ruhet wohl! Euer Grab und Leichenstein soll dem ängstlichen Gewissen ein bequemes Ruhekissen und der Seelen Ruhstatt sein. Höchst vergnügt schlummern da die Augen ein.

SOLISTEN

Simone Kermes

Simone Kermes ist gebürtige Leipzigerin. 1987 bis 1992 Gesangsstudium an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig, zunächst bei Wolfgang Büttner, ab 1989 bei Prof. Helga Forner. Danach setzte sie ihren Ausbildungsgang im Rahmen eines künstlerischen Aufbaustudiums fort, welches sie im Jahre 1994 „mit Auszeichnung“ beendete. Während dieser Zeit besuchte sie eine Reihe von Meisterkursen, u. a. bei Barbara Schlick, Elisabeth Schwarzkopf, Jessica Cash. 1995 wurde Simone Kermes Mitglied der Liedinterpretationsklasse von Prof. Dietrich Fischer-Dieskau.

Seit 1993 erhält sie das Meisterklassenstipendium des Landes Sachsen. Im selben Jahr erhielt sie ein Stipendium der Händelgesellschaft Karlsruhe; das Richard-Wagner-Stipendium wurde ihr 1994 zuerkannt.

Simone Kermes wurde 1993 Preisträger des „Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Wettbewerbes“ der Stiftung Preußischer Kulturbesitz Berlin.

Seit dieser Zeit rege Konzerttätigkeit mit Liederabenden, Oratorienaufführungen und Operngastspielen in das In- und Ausland. Mitwirkung bei Festivals: Schleswig-Holstein-Musikfestival, Wratistavia Cantans, Göttinger Händelfestspiele, Festival d'art sacre, Deutsch-Polnisches-Musikfestival, Dresdner Musikfestspiele. CD-, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen.

Annette Reinhold

Geboren in Leipzig. Wuchs in einer Augentoptikerfamilie auf. Nach dem Schulabschluß entschied sie sich zunächst für den Handwerkerberuf ihrer Eltern, nahm aber nebenbei ersten Gesangsunterricht. Von 1982 bis 1988 absolvierte sie ein Gesangsstudium an der Leipziger Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ bei Christa Kern-Pöschel. Erste Erfahrungen auf der Opernbühne sammelte sie bei Praktika in Dessau, Weimar, Cottbus und Leipzig, denen ein Engagement an das Staatstheater Cottbus folgte.

Seit 1984 widmet sie sich besonders dem Oratorienfach

und wirkte als Solistin bei zahlreichen Konzerten mit, u. a. in der Leipziger Thomaskirche, der Dresdner Kreuzkirche, im Neuen Gewandhaus zu Leipzig, im Konzerthaus Berlin und in der Kölner Philharmonie. Sie ist auf vielen Rundfunk- und CD-Aufnahmen vertreten. Seit 1991 ist Annette Reinhold überdies Mitglied der Leipziger Vocalsolisten.

Marcus Ullmann

geboren 1967 in Olbernhau/Erzgebirge. 1976 bis 1986

Mitglied des Dresdner Kreuzchores. 1988 Beginn des Gesangsstudiums an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden bei Hartmut Zabel, seit 1993 bei Margret Trappe-Wiel. 1992 bis 1993 Mitglied der Meisterklasse bei Prof. Dietrich Fischer-Dieskau.

1992 Preisträger beim Internationalen Dvorak-Wettbewerb in Karlovy Vary. 1992 Diplom; Aufnahme in die Meisterklasse der Dresdner Musikhochschule. 1994 Staatsexamen Solo: Fachrichtung Konzert und Lied „mit Auszeichnung“.

1995 Staatsexamen Solo: Fachrichtung Oper „mit Auszeichnung“. Seit 1995 freischaffend. Gastverpflichtungen am Städtischen Theater Chemnitz, am Theater Halle, an den Landesbühnen Sachsen, am Neuen Musiktheater Dresden.

Neben umfangreicher Opern- und Konzerttätigkeit in Deutschland zahlreiche Gastspiele im Ausland (u. a. Niederlande, Spanien, Tschechien).

Michael Schopper

Michael Schopper begann seine Karriere als 1. Preisträger bedeutender Wettbewerbe: 1. Preis im 17. ARD-Wettbewerb, Bayerischer Staatspreis, Felix-Mottl-Preis, Gesangswettbewerb Berlin. Konzerte und Tourneen, Einladungen zu Festivals wie Boston-Early Music Festival, Salzburger Festspiele, Tokyo Summer Festival haben ihn seither in ganz Europa, Süd- und Nordamerika, Israel und Japan bekannt gemacht. Namhafte Dirigenten wie Leonhard Bernstein, Gustav Kuhn, Milan Horvath, Karl Richter, Bruno Maderna waren und sind seine Anreger und Partner. Michael Schopper gilt zudem heute als einer der bedeutendsten Interpreten auf dem Feld des Liedes und der „Alten

Musik". Nach früher Anregung durch Nicolaus Harnoncourt, Gustav Leonhardt und Reinhard Göbel verbindet ihn regelmäßige Zusammenarbeit mit Ton Koopman, Jordi Savall, René Jacobs und Michael Schneider. Zahlreiche Funk-, Fernseh- und Schallplattenproduktionen belegen seine vielfältige Arbeit und bestätigen seinen künstlerischen Rang. Michael Schopper lehrt als Professor für Gesang und Historische Aufführungspraxis an der Hochschule für Musik in Frankfurt/Main.

Egbert Junghanns

Egbert Junghanns wurde in Antonsthal im sächsischen Erzgebirge geboren. Aus dem Dresdner Kreuzchor hervorgegangen studierte er an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden Gesang bei Prof. Christiane Junghanns.

Seine Laufbahn begann er am Opernhaus Chemnitz, später sang er an der Sächsischen Staatsoper Dresden und wurde von führenden Opernhäusern zu Gastspielen eingeladen.

Er war 1. Preisträger des Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerbes in Leipzig und errang Preise bei internationalen Wettbewerben Zwickau, Karlovy Vary und Wien.

Besonders als Konzert- und Liedsänger machte sich Egbert Junghanns einen Namen. Dirigenten wie Bernhard Haitink, Kurt Masur und Sir Colin Davis verpflichteten ihn zu Gesamteinspielungen.

Gastspiele führten ihn in viele Länder Europas, nach Übersee, Israel und Japan.

Dem Charakter des Konzertes angemessen, bitten wir,
von Beifallskundgebungen abzusehen.

Wir verweisen darauf, daß das Fotografieren sowie die Nutzung
von ton- und videotechnischen Geräten nicht zulässig sind.

Die Kollekte am Ausgang wird für den Ausbau eines
Kreuzchorprobenraumes in der Kreuzkirche verwendet.

Herausgeber:
Evang.-luth. Kreuzkirchgemeinde Dresden
Kreuzstraße 7
01067 Dresden
Telefon: (03 51) 4 92 33 51
Telefax: (03 51) 4 92 33 50

Redaktion: U. Grüner
Gestaltung: Balzer:Stephan:Prausse
Designleistungsgesellschaft mbH
Herstellung: Druckhaus Meißen

© B. S. P. (03 51) 88 38 490